

# Touristen, Luftfracht, Bienen: Aufwind für den Airport Graz

Rekord bei der Fracht, Zuwachs bei Passagieren: Wirtschaftlich zeigt sich der Flughafen Graz erfolgreich. Bei der Koralmbahn-Haltestelle lässt man nicht locker. Ausblick auf das Sommerprogramm.

20. Jänner 2026,  
16:23 Uhr



© Klz / Stefan Pajman

Zuletzt fungierte der Flughafen Graz erfolgreich als Ausweich-Airport für Wien

**Rekord bei der Fracht, Zuwachs bei Passagieren: Wirtschaftlich zeigt sich der Flughafen Graz erfolgreich. Bei der Koralmbahn-Haltestelle lässt man nicht locker. Ausblick auf das Sommerprogramm.**

Dass die Steiermark um Flugtouristen wirbt, ließ nach Kritik von [Klimaforscher Gottfried Kirchengast](#) die Wogen hochgehen. Doch es ist der Tourismus, der dem Flughafen Graz einen Zuwachs in der Passagierbilanz 2025 bescherte. 831.095 Fluggäste zählte der Airport im

abgeauteten Jahr, ein Plus von 1,4 Prozent. „Die schwache Konjunktur, Inflation und geopolitische Spannungen haben es gerade für Regionalflughäfen herausfordernd gemacht“, sagt Airport-Geschäftsführer Wolfgang Grimus. Zwei Drittel des Aufkommens, 617.554 Menschen (plus 1,0 Prozent), flogen Linie, ein Drittel oder 213.541 Personen (plus 3,9 Prozent) mit Chartermaschinen in Ferienzele.

„Das Wachstum kommt aus der Touristik“, so Grimus, der für den Airport außerdem einen Anteil an den steigenden Nächtigungszahlen im Raum Graz reklamiert.

## **Sommer-Ausblick**

Für 2026 sind die Verantwortlichen zuversichtlich. Denn den stärksten Aufwind erlebte der Flughafen im vierten Quartal (plus neun Prozent) – nachdem er im ersten Quartal 2025 wegen der weggefallenen Amsterdam-Verbindung noch zurückgelegen war. Das dürfte heuer nicht passieren. Seit November ist London (Gatwick mit British Airways) im Programm und „die Auslastung sehr gut“, erklärt Grimus.

Im Sommerflugplan ab März werden außerdem Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Istanbul, München, Wien und Zürich per Linie angebunden. Im Charterbereich warten Ziele in Griechenland, Spanien, Türkei, Kroatien, Frankreich, Italien, Ägypten, Malta, Bulgarien und Zypern; neu ist heuer Olbia auf Sardinien. Insgesamt werden von Graz aus 35 Destinationen in 14 Ländern direkt bedient.

## **Graz-Wien derzeit reduziert**

Antalya, Hurghada und Palma de Mallorca waren im Vorjahr die meist frequentierten Urlaubsflüge, während auf der Linie Frankfurt vor München und Wien das Ranking anführt. Apropos Wien: Das abrupte [Ende der Kooperation zwischen den Austrian Airlines und der schwedischen Fluglinie Braathens](#) wirkt sich aktuell noch auf die Flüge Graz-Wien aus. Braathens führte im Auftrag der AUA die Flüge durch, doch nun fehlen drei Maschinen. „Im Jänner und Februar wurde der Flugplan bereinigt und ausgedünnt“, sagt Grimus. Statt zwei täglicher Verbindungen gibt es derzeit eine. Im Sommerflugplan, so die Hoffnung, sollte die alte Frequenz

wieder hergestellt werden.

Jürgen Löschnig, Geschäftsführer Graz Airport, Manfred Eber, Stadtrat für Beteiligungen, Marc Perz, Vorstandsdirektor Holding Graz, Wolfgang Grimus, Geschäftsführer Graz Airport und Wolfgang Malik, designierter AR-Vorsitzender des Graz Airport © Airport Graz

## Personalia

Die Airport-Geschäftsführer **Wolfgang Grimus** und **Jürgen Löschnig** wurden vor Kurzem für weitere fünf Jahre in ihren Positionen bestätigt.

**Mark Perz**, Vorstand für Mobilität und Freizeit in der Holding Graz als Eigentümerin, hat im Konzern neu die Agenden für den Flughafen über.

**Wolfgang Malik**, der Ende 2025 aus den operativen Funktionen ausgeschieden ist, wird den Aufsichtsrat leiten, der sich im Februar konstituieren wird.

Erfreulich ist die Entwicklung bei der Luftfracht. Hier übertraf der Airport 2025 mit einem Aufkommen von 19.500 Tonnen den Rekordwert von

2023, beigetragen dazu hat das zuletzt [aufblühende Cargo Terminal Graz](#), wie Grimus unterstreicht. „Bei der Fracht hoffen wir jetzt auf die 20.000 Tonnen.“

**Kernthema: Airport lässt nicht locker**

## **Koralmbahn: Airport lässt nicht locker**

Dass die Koralmbahn nicht am Airport Halt macht, bleibt eine offene Wunde und „volkswirtschaftlich nicht nachvollziehbar“, sagt Wolfgang Malik, designierter Aufsichtsratschef des Flughafens. Man lässt nicht locker. „Die Haltestelle ist derzeit halb zugeschüttet. Unser Ziel bleibt ein Sonderhalt. Darüber reden wir weiterhin mit den ÖBB.“ Malik räumt ein, dass die Koralmbahn bereits jetzt das Einzugsgebiet vergrößere und beim Ziel helfe, bis 2028 wieder auf eine Million Passagiere zu kommen.

Wirtschaftlich zählt der Flughafen (zuletzt 40 Millionen Euro Umsatz im Jahr) zu den Gewinnbringern in der Holding Graz. Durch Messen, Kongresse und geschäftliche Treffen sei der Airport als Veranstaltungszentrum „fast das ganze Jahr ausgebucht“, berichtet Co-Geschäftsführer Jürgen Löschnig. Er verweist zudem auf Investitionen, die den ökologischen Fußabdruck des Betriebes verringern, dazu zählen die Bodenstromversorgung für Flugzeuge und Photovoltaik. Eine weitere große PV-Anlage ist auf der Freifläche geplant, Genehmigungen stehen aber noch aus, so Löschnig. Mit einer Leistung von rund 16 MWp in der ersten Ausbaustufe stellt sie mehr als 50 Prozent der größten Einzelmaßnahme des städtischen PV-Masterplans dar.

## **14 Bienenvölker**

In der ökologischen Debatte äußert sich der zuständige Stadtrat von Graz, Manfred Eber (KPÖ), ähnlich wie [Wirtschaftskammerchef Josef Herk](#): „Der Graz Airport ist für unsere Stadt und Südösterreich unverzichtbar. Er verbindet die Grazerinnen und Grazer mit der Welt und ist gleichzeitig ein wichtiger Knotenpunkt für Wirtschaft und Tourismus.“

Was viele nicht wissen dürften: Am Flughafen Graz gibt es auch 14 Bienenvölker, die pro Jahr 300 Kilo Honig produzieren. Löschnig sagt dazu launig: „Die meisten Flugbewegungen haben wir mit unseren Bienen.“

## **Mehr zum Thema**